

**Daniel in der Löwengrube**  
Kinder-Mini-Musical  
Liedtext und Musik: Tobias Eisner  
Erzählertext: Hoffnung für alle  
© 2014 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

**Darstellung mit Erzähler**

**Szene 1**

Erzähler:

In der Zeit, als das Volk Israel gefangen in Babylonien war, wurde dieses Land. Darius beschloss, hundertzwanzig Statthalter über die Provinzen. Sie waren drei hohen Beamten am Hof unterstellt, denen sie Rechte. Drei vertraten die Interessen des Königs. Einer von ihnen war Daniel, ein Mann aus, dass Daniel weitaus klüger und begabter war als die anderen Beamten. Er hatte sogar daran, ihm die Verwaltung des ganzen Reiches zu übertragen.

[Palast]

*Darius tritt auf, begleitet von einem Statthalter. Die Statthalter kommen alle herbei. Einer von ihnen ist Daniel. Dann zeigt er in viele Richtungen. Die Statthalter gehen zur Seite zum [Ort in Palastnähe]. Darius ab.*

**Szene 2**

Erzähler:

Da suchten die Statthalter nach einem Grund, um Daniel anklagen zu können. Er übte sein Amt jedoch so, dass ihm nicht das kleinste Vergehen nachweisen konnten; er war weder nachteilig noch schuldig. Sie sagten sie sich: „Wir haben nichts gegen Daniel in der Hand, es sei denn etwas Anstößiges!“

*und wichtigtuend die Köpfe zusammen.*

Tobias Eisner  
Gerth Medien Musikverlag, Asslar

**Szene 3**

Erzähler:

Sie eilten zum König und begrüßten ihn: „Lang lebe König Darius! Wir kommen von einer gemeinsamen Beratung aller obersten Beamten, Verwalter, Statthalter und deren Stellvertreter. Wir schlagen dir vor, dass du folgende Anordnung erlässt und alles tust, um sie durchzusetzen: „Wer in dreißig Tagen eine Bitte an irgendeinen Gott oder Menschen richtet außer an dich, o König, soll in die Löwengrube geworfen werden. Damit das Verbot nach dem Gesetz der Meder und Perser von keinem widerrufen werden kann, sollte es in einer Urkunde festgehalten werden.“ Da ließ Darius den Erlass niederschreiben, und das Verbot trat in Kraft.

[Palast]

*Die Beamten laufen zu König Darius, verbeugen sich und reden wichtigtuend mit erhobenem Zeigefinger. Darius nickt zum Schluss und winkt den Schreiber heran, der das Verbot aufschreibt.*

**Daniel in der Löwengrube**  
Kinder-Mini-Musical  
Liedtext und Musik: Tobias Eisner  
Erzählertext: Hoffnung für alle  
© 2014 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

**Szene 4**

Erzähler:

Als Daniel davon erfuhr, ging er in sein Haus. Das obere Stockwerk hatte Fenster offenstanden. Hier kniete er nieder und betete zu seinem Gott und dankte ihm am Tag tat.

[Daniels Haus]

Ein Mitglied des Hofes flüstert Daniel (vor seinem Haus) ins Ohr (z. B. ein Podest) und kniet betend nieder.

**2. Meine Seele ist stille zu Gott**

(nach Psalm 62,2–3 und Psalm 63,4–5)

Text und Musik: Tobias Eisner

© 2014 Gerth Medien Musikverlag, Asslar

**Szene 5**

Erzähler:

Plötzlich stürmten seine Fenster

[Daniels Haus] und [Fenster]

Beamte rennen

hören höhnisch und laufen zum Palast.

Erzähler:

... und Daniel betete Gott anflehte. Sofort gingen sie zum König und fragten:

g, Asslar

antwortete Darius, „und nach dem Gesetz der Meder und Perser kann keiner diesen Erlass widerrufen.“  
erzählten sie: „Daniel, einer der Verbannten aus Judäa, macht sich überhaupt nichts aus deinem Verbot.  
er setzt sich darüber hinweg, obwohl du selbst es erlassen hast. Dreimal am Tag betet er zu seinem Gott!“

[Palast]

Darius nickt. Die Beamten zeigen zu Daniels Haus und imitieren eine betende Geste. Beamte gehen.

**Szene 7**

Erzähler:

Als der König das hörte, war er bestürzt. Den ganzen Tag dachte er darüber nach, wie er Daniel retten könnte, aber bis zum Sonnenuntergang hatte er immer noch keine Lösung gefunden.